

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 12: **Renovation**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

5 Aktuell

- 11 **Meinung** – Marie Glaser über die Wirkung der Baugenossenschaften

Interview



- 12 **«Wir wollen eine Wohnpolitik, die den Bedürfnissen der Menschen entspricht»**

Balthasar Glättli und Louis Schelbert zur Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Genossenschaften

- 18 **Es braucht mehr davon**
Bevölkerungsbefragung zur Wahrnehmung von Wohnbaugenossenschaften

Renovation

- 20 **Innere Werte schützen**
Für die Erneuerung der Gebäudehülle stehen verschiedene Systeme zur Wahl
- 24 **Individualität grossgeschrieben**
Die Basler Wohngenossenschaft Belforterstrasse hat ihren gesamten Bestand erneuert

Management

- 28 **Wie viele Parkplätze sind effizient?**
Eine BWO-Studie untersucht die Kosten von Parkplätzen im gemeinnützigen Wohnungsbau
- 32 **Verband**
- 37 **Recht: Haftung des Vermieters für Mieterschäden**
- 38 **Agenda/Vorschau/Impressum**
- 39 **Vorstand**

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende zu. Nicht nur unser Verband, auch viele Mitgliedgenossenschaften haben jüngst runde Geburtstage gefeiert. Wer zurückrechnet, wird feststellen, dass die 100- und 75-Jahr-Jubilarinnen noch in den Kriegsjahren oder unmittelbar danach gegründet wurden. Ohne die öffentliche Hand ging das natürlich nicht. In vielen Fällen verhalfen die von Wohnungsmangel geplagten Städte den jungen Genossenschaften zu Bauland. Nicht etwa geschenkt: Diese Gelder flossen jeweils schon bald in die Staatskasse zurück – oder sie tun dies bis zum heutigen Tag in der Form von Baurechtszinsen. Was die Allgemeinheit an nichtmonetären Leistungen von den Genossenschaften erhielt und erhält, muss ich hier nicht aufzählen.

Auch heute ist der Bedarf an günstigen Wohnungen gross. Die ABZ etwa hat für ihre Siedlung Glattpark 1800 Bewerbungen erhalten. Gleichzeitig kennen die Landpreise nur eine Richtung: nach oben. In Zürich bezahlte eine Versicherung kürzlich fast 13 000 Franken pro Quadratmeter – und das an zweitklassiger Lage am Stadtrand. Genau hier, bei der Baulandfrage, setzt die Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» an, über die wir am 9. Februar abstimmen.

Dabei gebe ich zu: Bei dieser Vorlage waren auch für mich einige Fragen offen. Etwa zum Initianten, dem Mieterinnen- und Mieterverband Schweiz (MVS), oder zum angepeilten Zehn-Prozent-Anteil der Gemeinnützigen. Nach dem Interview mit MVS-Präsident Balthasar Glättli und unserem Verbandspräsidenten Louis Schelbert (Seite 12) sehe ich klarer: Anders als die Gegner behaupten, sind die Forderungen dieser Initiative keineswegs extrem. In erster Linie will sie den Gemeinden und Kantonen einige neue Instrumente in die Hand geben, um den gemeinnützigen Wohnungsbau zu fördern. Ein Geschäft also, das seit hundert Jahren aufgeht.

Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage und melden uns – post festum – am 10. Februar mit einer Doppelnummer zurück.

Richard Liechti, Chefredaktor
richard.liechti@wbg-schweiz.ch



Vorgehängte hinterlüftete Fassaden sind eine dauerhafte Renovationslösung. Auch optisch kann man dabei Akzente setzen, so wie bei dieser Schieferverkleidung bei einer Siedlung der Gewo Züri Ost.

Bild: Martin Bichsel